

# Logbuch - Törn 2008

## Sonntag 28.09.2008

16.30 Uhr Marina Buchholz

Wir nehmen kleine Transportwagen und beladen unser Boot Anneke mit Proviant und Klamotten.

Herr Daues erscheint nach einem Telefonat und erklärt uns die Anneke.

Er gibt uns ein paar Tipps die sich auf unserem Törn als sehr wertvoll erwiesen.

Wir verbringen eine Nacht im Heimathafen der Anneke.

## Montag 29.09.2008

Wir besorgen uns Brötchen. (Haben Sie vorbestellt ?)

Start um 10.00Uhr durch den Müritzarm in die kleine Müritz.

Erste Prüfung – Durchfahrt in die kleine Müritz durch eine enge Brücke.

(Schallsignal Pflicht)

Wir erreichen den Ostteil der Müritz. Wir halten uns an der Ostseite und fahren dann in den südlichen Binnensee nach Röbel. Hier machen wir um ca. 12.30Uhr das erste Mal fest.

Kirchturm. Mühle und ein Besuch im Kaffee am Ziegenplatz (leckerer Vollkornkuchen).

Proviant im Plus. Weiterfahrt um 15.15Uhr in Richtung Waren. Hier machen wir fest im Stadthafen auf Grund des schlechten Wetters –

## Dienstag 30.09.2008

Wir bleiben im recht bewegten Stadthafen. Wir besuchen ein Marinemuseum und gönnen uns am Abend ein tolles italienisches Essen direkt am Hafen.

## Mittwoch 01.10.2008

Wir benutzen die Sanitären Anlagen (Herren 3 Duschen, 6 WC).

Bei stürmischem Wetter überqueren wir die Binnenmüritz in Richtung Rieckkanal.

Weiter in den ruhigeren Kölpinsee.

Ein Abstecher in den Jabberscher See. Birgit hat zum ersten Mal das Ruder übernommen.

Durch einen kleinen Kanal kommen wir in den Fleesensee. Im Malchower

WasserWanderRastplatz machen wir fest und versorgen uns mit Frischwasser.

Erneut versorgen wir uns mit Proviant und stellen uns anschliessend vor der Drehbrücke um 16.00Uhr an. Zwei Euro in den Apfelsammler des Brückenwärters.

Weiter geht's durch den Malchower See, den Petersdorfersee, Richtung Westen in den

Plauer See. Wir nehmen die Ostküste Richtung Süden. In einer Bucht nahe Suchow gehen

wir um ca. 18.00 Uhr vor Anker. Eine Horrornacht. Der Anker hält nicht im starken Wind und der damit verbundenen starken Strömung, Um 4.00Uhr morgens wurde neu geankert.

Peter hält Ankerwache bis 6.30Uhr. Um 7.00Uhr lichten wir den Anker – Richtung Plau.

### Donnerstag 02.10.2008

*Wir machen fest im WasserWanderRastplatz in Plau  
Nach dem Frühstück auf dem Boot entsorgen wir unseren Abwassertank an einer dafür vorgesehenen Anlage. Um 10.00Uhr setzen wir unsere Fahrt Richtung Westen über den stürmigen Plauer See fort. Erneut fahren wir über den Petersdorfersee nach Malchow, den Fleesensee, den Kölpinsee. In den Rieckkanal. Hier wurde zum Mittagessen geankert.  
Weiterfahrt um 14.30Uhr in die sehr stürmige Binnenmüritz. In Richtung Süden fahren wir in die Marina am Schloss in Klink ein. Vorher hatten wir versucht den Hafen „Müritz-Hotel-Klink“ anzufahren. Dies bezahlten wir mit dem Verlust unseres Sumlog. Es ist 15.30Uhr und wir machen uns auf zum Einkaufen im „Landladen“. Dieter befiehlt Chillen !  
Die Nacht ist erneut sehr unruhig durch starke Schaukelbewegungen des Bootes.*

### Freitag 03.10.2008

*Bei starkem Regen setzen wir unsere Fahrt um 10.00Uhr Richtung Süden fort. Wir durchqueren erneut die komplette Müritz bis nach Rechlin. Hier fahren wir ein in die Müritz-Havel-Wasserstrasse Richtung Mirrow.  
Die Schleusung vor Mirrow verlief recht hektisch da wir ohne Vorbereitung direkt in die Schleuse einfahren mussten. Über Lautsprecher wurden wir angewiesen Backbord anzulegen –vorbereitet waren wir auf Steuerbord. – leichte Blessuren am Heck an Steuerbord –  
Wir legen an in der Bootswerft Rick und Rick, Sehr freundlich. (hilft beim Anlegen nachdem er uns vorher einen Platz zugewiesen hat) Ein freundlicher, familiärer Liegeplatz an der Mirrower Schlossinsel.*

### Samstag 04.10.2008

*Wir verlassen um 10.00Uhr unseren Liegeplatz mit Kurs auf die kleine Müritz bei Rechlin. In der kleinen Müritz geht's nach Süden in den Müritzzarm zurück nach Buchholz.  
Um 14.00 Uhr erreichen wir unseren Heimathafen. 2 Stunden früher als von uns geplant. Herr Daues kommt direkt an Bord um sich nach dem Verlauf unseres Törns zu erkundigen. Wir löschen unsere Ladung und begeben uns nach einer aktiven, anstrengenden, schönen, mit wenig Schlaf belegten Woche auf die Heimreise.*